

Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission

vom: 27. Juni 2008

zur Vorlage Nr.: [2008-149](#)

Titel: **Zwischenbericht «Gemeinsames Kompetenzzentrum für Geriatrie am Standort Bruderholz»**

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission an den Landrat

betreffend den Zwischenbericht «Gemeinsames Kompetenzzentrum für Geriatrie am Standort Bruderholz»

Vom 27. Juni 2008

1. Ausgangslage

Im Bereich Geriatrie und Rheumatologie suchen die Regierungen von Basel-Stadt und Baselland gemeinsame Lösungen für die Sicherstellung der künftigen Spitalversorgung. Auslöser für dieses Bestreben ist der Beschluss des Kantons Basel-Stadt, das Felix Blatter-Spital zu schliessen, mit welchem Basel-Stadt bisher die Geriatrieversorgung sichergestellt hat. Der Kanton Baselland bezieht bis anhin am Felix-Blatter Spital Leistungen im Gebiet Rheumatologie; dies im Rahmen eines Leistungsauftrags mit dem Kanton Basel-Stadt im Bereich Rheumatologie. In die Verhandlungen einbezogen ist das Bethesda-Spital, da dieses sich aus verschiedenen Gründen als Standort für ein gemeinsames Geriatriezentrum oder für ein gemeinsames Rheumatologiezentrum anbietet.

Die Baselbieter Regierung hat im Zusammenhang mit der Projektierung des neuen Bruderholzspitals den Auftrag erteilt, die Standorte Bethesda und Bruderholz für ein gemeinsames Geriatriezentrum zu prüfen. Der Regierungsrat informiert nun den Landrat in einem Zwischenbericht über den aktuellen Stand der noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen.

Der Bericht informiert in erster Linie über den aktuellen Verhandlungsstand: Aus den bisherigen Gesprächsrunden resultiert, dass das gemeinsame Kompetenzzentrum Geriatrie als eigenständiges Spital mit gemeinsamer Trägerschaft auf dem Bruderholz gebaut werden soll und nicht – wie bis anhin geplant – als Neubau des Bethesda-Spitals in Basel-Stadt. Der Vorteil dieser neuen Lösung ist im Wesentlichen die Nutzung von Synergien, die sich aus dem parallel bereits in Planung befindlichen neuen Kantonsspital Bruderholz ergeben. Der Regierungsrat führt in der Vorlage weitere Gründe an, die für ein Geriatriezentrum am Standort Bruderholz sprechen (siehe Vorlage Pt. 2, Seite 3). Der bisherige Leistungsauftrag Rheumatologie des Kantons Baselland würde bei dieser Lösung an das Bethesda-Spital übertragen.

Die an sich ungewohnte Erstellung eines Zwischenberichtes durch den Regierungsrat gründet unter anderem im Zeitdruck: Basel-Stadt will die Geriatrieversorgung sicherstellen, Baselland Projektierungs- und Planungsschritte auf dem Bruderholz erzielen.

2. Zielsetzung der Vorlage

Der Regierungsrat möchte den Landrat über den aktuellen Stand der noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen informieren und über den neuen Lösungsansatz, ein Kompetenzzentrum Geriatrie, neu am Standort Bruderholz, orientieren. Die Regierung plant, bis Ende Oktober die Verhandlungen abzuschliessen und dem Landrat die Entscheidungsgrundlagen für einen konkreten Projektkredit vorzulegen.

3. Kommissionsberatung

3.1. Organisation der Beratung

Regierungsrat Peter Zwick stellte den Zwischenbericht der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission an der ausserordentlichen Sitzung vom 5. Juni 2008 vor. Nach Rücksprache in den Fraktionen ist der Zwischenbericht an der Sitzung vom 12. Juni 2008 in der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission im Beisein von Regierungsrat Peter Zwick beraten worden.

3.2. Beratung im Einzelnen

Eintreten auf die Vorlage war unbestritten. Die Kommissionsmitglieder nutzten die Beratung, um spezifische Fragen zu klären: Zum Beispiel über die konkrete Koordination der in Stadt und Land unterschiedlichen Strukturen und Aufgaben der Spitäler und Altersheime, über die Organisation der Notfallversorgung und die heute unterschiedlichen Behandlungspfade in der medizinisch-geriatrischen Gesundheitsversorgung.

Von einer Minderheit wird kritisiert, dass vom Regierungsrat nach wie vor keine fundierten Entscheidungsgrundlagen vorgelegt werden, weder für die Variante Bethesda noch für die Variante Bruderholz. Auch sei die Argumentation des Regierungsrates für den jetzt offenbar vorweg genommenen Standortentscheid nicht in allen Punkten stichhaltig. Eine Mehrheit der Kommission erkennt und versteht den vorliegenden Zwischenbericht jedoch nicht als Standortentscheid, sondern effektiv als Zwischenbericht. Dem Landrat werde der Zwischenstand der Verhandlungen offengelegt, was allgemein begrüsst wird. Entscheide können zum jetzigen Zeitpunkt keine gefällt

werden.

Die Kommission erwartet die relevanten Entscheidungsgrundlagen jedoch sehr wohl für den Projektierungskredit (1. Stufe), wie auch zur eigentlichen Bauvorlage (2. Stufe). Sie lässt sich weiter bestätigen, dass die Projektierung und Realisierung des Neubaus des Kantonsspitals und des Geriatriespitals koordiniert werden und im Falle eines Scheiterns der Verhandlungen auch unabhängig voneinander umgesetzt werden könnten.

Darüber hinaus macht sich die Kommission bereits Gedanken über die weitere Vertiefung ihrer Kenntnisse in der Thematik «Geriatrie» und die partnerschaftliche Behandlung der Projektierungsvorlage mit den zuständigen Gremien im Kanton Basel-Stadt (Gesundheitskommission des Grossen Rates) und im Kanton Baselland (Bau- und Planungskommission des Landrates).

4. Beschluss und Antrag

://: Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission nimmt den Zwischenbericht der Regierung über ein gemeinsames Kompetenzzentrum Geriatrie am Standort Bruderholz einstimmig zur Kenntnis und stellt dem Landrat entsprechend Antrag.

Rünenberg, 27. Juni 2008

Namens der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission

*Der Präsident:
Thomas de Courten*
